

Ihr seid nicht allein. Habt einen langen Atem.

Der Wind möge Zuversicht und Lebensfreude über Grenzen hinweg wehen und Herzen erwärmen, auch wenn es draußen frostig ist.

Manchmal weht dieser Wind auch Frohsinn über den Deich.



(Foto: Christian Fischer)

Eine solche Bank habe ich an diesem Ort nicht vermutet.

Diese Bank, gestiftet vom Karnevalsverein Hard Core Friesen e.V. steht am Deich, der vom Festland nach Nordstrand führt.

Was aussieht wie die Grenze einer Region und man kurz gedacht hat- Nordfriesland sieht doch gar nicht so aus - ist keine Grenze, sondern zeigt eine sich vor Lachen schüttelnde Robbe.

Frohen Mutes bedarf es, direkt hinterm Deich an der nordfriesischen Küste eine solche Karnevalsbank aufzustellen.

Froher Mut ist von Nöten in dieser pandemischen Zeit. Froher Mut ist eine zutiefst ernsthafte Haltung. Ich will das an einem aktuellen Lied der kölschen Mundart-Band Kasalla aufzeigen.

Medden em Storm (Mitten im Sturm) heißt das Lied. Hier ein paar Verse:

Wenn du meddem em Sturm steihs, mem Rögge zur Wand  
(Wenn du mitten im Sturm stehst, mit dem Rücken zur Wand)

Wenn du beinah kapott jeihs, dann hald bloß nit aan  
(wenn du beinahe kaputt gehst, dann halt bloß nicht an)

Jangk einfach wigger, d'r Kopp immer huh,  
(geh einfach weiter, den Kopf immer hoch)

denn et räant nit for immer, noch dem Sturm kött die Ruh  
(denn es regnet nicht für immer, nach dem Sturm kommt die Ruhe)

Un irjendwann sühs do am Engk vom Himmel endlich Leech  
(und irgendwann siehst du am Ende vom Himmel endlich Licht)

Dat Meer es rühig un es kommt endlich widder Land en Seech  
(das Meer ist ruhig und es kommt endlich wieder Land in Sicht)

Du steihs noch immer, jenausu wie dä Dom nohm Kreech  
(Du stehst noch immer, genauso wie der Dom nach dem Krieg)

Geschrieben 2020 für die Session 2021 am Rhein und der Rhein fließt von Köln aus noch über eine Grenze und dann in die Nordsee.

Sprache ist Heimat, da sind die Wurzeln. Deine Wurzeln halten Dich im Sturm überall auf der Welt. Sprache zur Trennung einzusetzen, ist sträflich. Wir sind miteinander verbunden, egal wo wir auch herkommen und welche Sprache und welchen Dialekt wir auch sprechen.

Psalm 46, 2-4:

„Gott ist eine starke Zuflucht für uns. In höchster Not steht er uns bei. Darum fürchten wir uns nicht, wenn die Fundamente der Erde schwanken und die Berge mitten im Meer wanken. Sollen die Wellen doch schäumen und tosen und die Berge vor seiner Majestät beben:  
Der Herr der himmlischen Heere ist bei uns. Eine feste Burg ist der Gott Jakobs für uns.“

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe Segensgrüße am Rosenmontag 2021

Christian Fischer